Kanzlei für Wirtschaftsplanung

Oktober 2013

Lohnt sich Tagesgeld noch?

Der September bescherte dem DAX einen neuen Rekordstand in der 25-jährigen Geschichte. Allerdings haben viele Anleger davon höchstens in Teilen mit profitieren können. Grund dafür ist der zunehmende Anteil an Tagesgeld, das von immer mehr Anlegern als eigenständige Anlageklasse gesehen wird.

Wer sich die nachfolgende Grafik ansieht, erkennt deutlich, wie das Volumen an täglich fälligen Einlagen in Deutschland seit 2008, dem Ausbruch der Finanzkrise und dem Zusammenbruch der US-amerikanischen Bank Lehman Bros., stetig zugenommen hat.



Quelle: Deutsche Bundesbank und Tagesgeld.info

Mittlerweile verfügen Anleger in Deutschland über ca. 400 Milliarden Euro mehr Tagesgeld, als im Jahr 2008, was nahezu einer Verdopplung innerhalb von fünf Jahren entspricht.

Während diese Ausweitung des Tagesgeldvolumens 2008 noch eine sehr effiziente Strategie war, um auf die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die Unsicherheit im Verhältnis der Banken zu reagieren, ist dies für 2013 zunehmend fraglich. Der durchschnittliche Tagesgeldzins lag 2008 bei über 2% und einzelne Banken haben sogar deutlich höhere Sätze gezahlt. Mittlerweile ist der durchschnittliche Zins seit dem zweiten Quartal 2013 auf unterhalb von 0,5% gefallen. Allein bezogen auf den Zuwachs von 400 Mrd. und den Zinsrückgang von 1,5% bedeutet dies jährliche Mindereinnahmen von 6 Milliarden Euro. Zudem beträgt die Inflationsrate 2013 knapp über 1,5%, so dass durch die Anlage in Tagesgeld zu weniger als 0,5% ein realer Vermögensverlust von mehr als einem Prozent pro Jahr entsteht.¹

Regelmäßige Leser unserer Informationen wissen, dass wir für langfristige Anlagen eine breite Streuung der Anlagen auf unterschiedliche Vermögensklassen präferieren. Nur so ist man als Anleger vor negativen Überraschungen der Märkte weitestgehend geschützt und kann zudem eine Rendite oberhalb der Inflationsrate erreichen. Die Zahlen verdeutlichen allerdings, dass immer noch sehr viele Anleger die vermeintliche Sicherheit des Tagesgelds höher bewerten, als die absolut sicheren realen Vermögensverluste aufgrund dieser niedrigen Zinsen.

EZB-Präsident Mario Draghi hat am 04. Juli versprochen, die Zinsen im Euro-Raum "für eine längere Zeit auf dem gegenwärtigen Niveau oder darunter" zu halten. Auch im aktuellen Monatsbericht der EZB wurde dieses Versprechen erneuert. Da Notenbanker sehr verklausuliert sprechen, kann man dies so übersetzen, dass sicherlich für 2013 und 2014

¹ Unter Berücksichtigung der Abgeltungssteuer auf Zinserträge ist es sogar über 1,2% realer Wertverlust.

Dr. König und Kollegen GmbH

Kanzlei für Wirtschaftsplanung

keine Zinserhöhungen zu erwarten sind, sondern der Zinssatz auf dem aktuellen Niveau von 0,5% verharren wird. In Ausnahmefällen könnte es sogar zu einer weiteren Zinssenkung kommen. Ben Bernanke, der Chef der amerikanische FED hat auf der Sitzung am 18.09. Zinserhöhungen über 2% bis Ende 2016 ausgeschlossen und diese darüber hinaus noch an eine positive Arbeitsmarktentwicklung gekoppelt.

Für Anleger bedeutet dies, dass die Zinsen für Tagesgeld mit hoher Wahrscheinlichkeit noch lange auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben werden. Auch wenn einige ausländische Banken noch Sonderkonditionen für Neukunden bieten, ist es mittlerweile sehr schwer geworden, über 1% zu erhalten. Es gilt daher, über Alternativen nachzudenken.

Im jährlich erscheinenden "Global Wealth Report" der Allianz wurde im September vorgestellt, dass Deutsche durch die aktuellen Niedrigzinsen die größten Vermögensverluste in Europa erleiden mussten. Auslöser sind das niedrige Zinsniveau seit Ausbruch der Finanzkrise und der übermäßig hohe Anteil festverzinslicher Anlagen in Deutschland.

Eine interessante Variante möchten wir Ihnen heute vorstellen. Diese ist ausdrücklich nicht für diejenigen Tagesgelder gedacht, die planmäßig in naher Zukunft genutzt werden sollen, um eine Investition zu tätigen. Sondern wir reden hier über die Gelder, die zu dem stetig wachsenden Bestand an Tagesgeldern gehören, die aus Angst vor Kursschwankungen in Tagesgeld investiert sind und keinen konkreten Anlagezweck verfolgen. Erfahrungen zeigen, dass diese Gelder oftmals viele Jahre im Tagesgeld verbleiben.

Die Alternative bietet einen fixen Grundzins von 1,75% plus Überschüsse, wobei die Überschüsse im Zeitverlauf schwanken können. Allerdings liegt auch die Grundverzinsung schon deutlich über den Angeboten am Tagesgeldmarkt. Für diese Anlage fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr an, so dass die kurzfristige Entwicklung innerhalb des ersten Jahres leicht unterhalb der Rendite einer Tagesgeldanlage liegen wird.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie für eine Anlage von 100.000 Euro die Werte für eine Anlage in Tagesgeld, das wir mit dem durchschnittlichen Zins von 0,5% gerechnet haben und der Alternativanlage.²

Jahr	Tagesgeld	Garantiert	Gesamt
1	100.368 €	99.180 €	100.641 €
2	100.738 €	100.890 €	104.048 €
3	101.108 €	102.630 €	107.574 €
4	101.481 €	104.400 €	111.224 €
5	101.854 €	106.201 €	116.475 €

Wie Sie sehen können, übersteigen die garantierten Werte bereits im zweiten Jahr das Kapital, welches mit Tagesgeld zu erreichen wäre. Unter Berücksichtigung der Überschüsse, wäre sogar schon nach einem Jahr ein positiver Effekt zu verzeichnen.

Auch wenn der Zins für das Tagesgeld bei 1% gehalten werden könnte, was derzeit für größere Summen kaum erreichbar ist, ergibt sich nach zwei Jahren ein höherer Wert für die Alternativanlage inklusive Überschüsse und nach drei Jahren auch höhere garantierte Werte.

_

² Hierbei wurden die Steuerzahlungen für einen 60-jährigen Anleger bereits berücksichtigt.

Jahr	Tagesgeld	Garantiert	Gesamt
1	100.736 €	99.180 €	100.641 €
2	101.478 €	100.890 €	104.048 €
3	102.225 €	102.630 €	107.574 €
4	102.978 €	104.400 €	111.224 €
5	103.736 €	106.201 €	116.475 €

Fazit:

Die Anlage in Tagesgeld ist einfach und es gibt keine Wertschwankungen. Allerdings ist der Zinssatz mittlerweile so niedrig, dass nach Steuern und Inflation ein realer Wertverlust eintritt. Aus diesem Grunde sollten für Gelder, die mittel- bis langfristig verfügbar sind, Alternativen geprüft werden. Wenn die Erwartungen von weiteren 2-3 Jahren niedriger Zinsen zutreffen, dann bedeutet die Alternativanlage einen Mehrwert von ca. 5% für die nächsten 3 Jahren und 12-15% nach fünf Jahren, ohne langfristige Bindungen oder zusätzliche Risiken.

Ihr

Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand Oktober 2013. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.